

5. Funktionale Analysen im Überblick

Mai 2019

Aufmerksamkeits-Hyperaktivitäts-Störung

Das ADHS Problem scheint mehr für die Umwelt zu bestehen als für die Kinder selbst.

weil zu viele Unterschiede getroffen werden :: ADHS :: der Zappelphilipp

weil zu wenige Unterschiede gemacht werden :: ADS :: Hans guck in die Luft; der Träumer

das psychische System versorgt sich mit Irritationen, die seine Autopoiesis in Gang halten.

Probleme mit dem Weitermachen

Autismus

bisherige Erklärung: Rituale und Routinen sichern dem sinnarmen psychischen System seine autopoietische Reproduktion

wenig affektive Kompetenz

hohe Veränderungsangst

Unfähigkeit den üblichen sozialen Kontext herzustellen

selbstreferenzielle Sinnarmut

fremdreferenziell

gestörte-strukturelle Kopplung

neue Version: Autistische Menschen haben das Intense World Syndrom mit Hypersensibilität

affektives Kontingent zu groß, um selektieren zu können

Rückzug als Reizschutz

Überfordert den üblichen sozialen Kontakt herzustellen

selbstreferenzielle Sinnüberladung

fremdreferenziell

gestörte strukturelle Kopplung

Körpereinsatz

Tic-Störungen

Psychosomatik

Eßstörungen

Körpermodifikation

Verunstaltung

Psychosen

System-Umwelt-Unterscheidung

Ego-States und innerer Beobachter

Grenzprobleme

die Überzeugung eigener "Wirkmächtigkeit" kann nicht aufrechterhalten werden.

Psychose signalisiert ein Bestandsproblem für das psychische System - es hat Probleme mit dem Weitermachen

Gefährdung der Autopoiese

Mindestform an Selbstreferenz ist vorhanden

Wahn und Halluzinationen sind Problemlöseversuche

die gefährdete strukturelle Kopplung

Süchte

Sucht als externalisierte Störung.

in die eigene Selbstwirksamkeit besteht zu wenig

in die Selbstreferenz (Reflexion)

in die fremdreferenzielle Ankopplung

Vertrauen

Ausweichen auf den Körper

rosarote Brille vermittelt Sicherheit

Umwelt verliert an Überraschungswert

Vorhersehbarkeit der Drogenwirkung

mittels Konsum in die eigenen psychischen Mittel

mittels Konsum in die Wirksamkeit von Kommunikation

Angststörung

Überlastung durch

Komplexität (qualitativ)

Kontingenz (quantitativ)

Angstminderung

Das psychische System setzt Angst ein, um Angst zu überwinden.

mittels Externalisierung wird angst konkretisiert, so daß mit ihr umzugehen scheint.

Angst um das Selbst

die Angstwahl

Schulphobie

soziale Phobie

Paniksyndrom

generalisierte Angst

riskantes Verhalten

Angst vor dem Selbst

Zwangsstörung

die selbstreferenzielle Beschäftigung wird als Bedrohung erlebt

Das Selbst gilt als kontrollbedürftig.

Depression

als den Selbstwert herabsetzende Zurückweisung werden erlebt

Konflikte

Verluste

Trennungen

ungenügende Adressierung und Zurückweisungen beschämen.

man hält sich nicht für adressabel

wendet sich von der Umwelt ab, um Bedrohlicheres zu vermeiden

evolutionsbiologische Rangordnung

Unterwerfungswillen in Konfliktsituationen

Selbstschädigendes Verhalten

Selbstschädigendes Handeln bestätigt eine hohe Unabhängigkeit von der Kommunikation.

Suizidalität

Stabilisierung des Selbst

Zusätzlich bestätigt das Handeln auch eine Unabhängigkeit vom Körper:

Selbstverletzung